



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II

ABSCHNITT 1: Bezeichnung • des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Rheinclim R Art.: 400, 401, 402

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs:

Oberflächen-Reiniger für Klima- und Kälteanlagen, sowie für Geräte und Komponenten.

Verwendungen, von denen abgeraten wird:

Zurzeit liegen keine Informationen hierzu vor.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant: RKK Rheinländischer Kälte- & Klimafachhandel, Schaffenbergstr. 11a ,
41352 Korschenbroich , Tel.:02161/ 304 30 76 Fax: 02161/ 304 85 82

E-Mail-Adresse der sachkundigen Person: stefan.schiefer@rkk-fachhandel.de

1.4 Notrufnummer

Notfallinformationsdienste / öffentliche Beratungsstelle:

Berliner Betrieb für Zentrale Gesundheitliche Aufgaben, Institut für Toxikologie, Giftnotruf Berlin,
Oranienburger Str. 285, D-13437 Berlin. Telefon: +49 30 19240 (Tag und Nacht, Telefonische ärztliche Hilfe
rund um die Uhr)

Notrufnummer der Gesellschaft:

Tel.: Mo. - Do. 7.30h -18.00h Fr. 7.30h - 15.00h

++49 (0) Tel.:02161/ 304 30 76 Fax: 02161/ 304 85 82

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

2.1.1 Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Nicht bestimmt

2.1.2 Einstufung gemäß der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG (einschließlich Änderungen)

Xi, Reizend, R36

2.2 Kennzeichnungselemente

2.2.1 Kennzeichnung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Nicht bestimmt



2.2.2 Kennzeichnung gemäß der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG (einschließlich Änderungen)

Gefahrensymbole: Xi
 Gefahrenbezeichnungen:



Reizend R-Sätze:
 36 Reizt die Augen.
 S-Sätze:

(2) Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
 26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
 35 Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.
 (46) Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Zusätze:
 n.a.

2.3 Sonstige Gefahren

Das Gemisch enthält keinen vPvB-Stoff (vPvB = very persistent, very bioaccumulative) bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/2006.

Das Gemisch enthält keinen PBT-Stoff (PBT persistent, bioaccumulative, toxic) bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/2006.

Verordnung (EG) Nr.648/2004

5 % und darüber, jedoch weniger als 15 anionische Tenside
 unter 5 %
 nichtionische Tenside
 Duftstoffe
 METHYLCHLOROISOTHIAZOLINONE/ METHYLISOTHIAZOLINONE

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoff

n.a.

3.2 Gemisch

2 Butoxyethanol	
RegistrierungsNr.(Reach) --	
Index 603-014	-00-0
EINECS 203-905	-0
CAS 111-76	-2
%-Bereich 1-5	
Einstufung gem. Richtlinie 67/548EWG	Gesundheitsschädlich,Xn,R20-21-22, reizend,XiR36-38
Einstufung gem. der Verordnung (EG) Nr.127/2008(CLP)	Acute tox. 4,H302,eye irrit.2, H319,Skin irrit. 2,H315, acute tox 3,H331, acute tox4,H312

Isotridecanoethoxylat	
RegistrierungsNr.(Reach) --	
Index	
EINECS -	

CAS n.v.	
%-Bereich 1-5	
Einstufung gem. Richtlinie 67/548EWG	Gesundheitsschädlich,Xn R22, reizend, Xi R41,
Einstufung gem. der Verordnung (EG) Nr.127/2008(CLP)	Acute tox. 4, H302. eye dam. 1,H318

Citral	
RegistrierungsNr.(Reach) --	
Index 605-019	-00-3
EINECS 226-394	-6
CAS 5392-40	-5
%-Bereich 0,1	
Einstufung gem. Richtlinie 67/548EWG	Reizend, Xi,R38, sensibilisierend, R43
Einstufung gem. der Verordnung (EG) Nr.127/2008(CLP)	Skin irrit.2,H315, Skin sens.1, H317

D-Limonene	
RegistrierungsNr.(Reach) --	
Index	
EINECS	
CAS	5989-27-5
%-Bereich	
Einstufung gem. Richtlinie 67/548EWG	R10,R38,R43,R50/53,Xi,N
Einstufung gem. der Verordnung (EG) Nr.127/2008(CLP)	

Linalool	
RegistrierungsNr.(Reach) --	
Index	
EINECS	
CAS	78-70-6
%-Bereich <0,1%	
Einstufung gem. Richtlinie 67/548EWG	Xi, R36/37/38
Einstufung gem. der Verordnung (EG) Nr.127/2008(CLP)	

Text der R-Sätze/H-Sätze und Einstufungs-Kürzel (GHS/CLP) siehe Anhang 16.

ABSCHNITT 4: Erste Hilfe Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen Einatmen

Person aus Gefahrenbereich entfernen.

Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren.

Hautkontakt

Mit viel Wasser gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.), Arzt konsultieren.

Augenkontakt

Kontaktlinsen entfernen.

Mit viel Wasser mehrere Min. gründlich spülen, falls nötig, Arzt aufsuchen.

Verschlucken

Mund gründlich mit Wasser spülen. Kein Erbrechen herbeiführen, viel Wasser zu trinken geben, sofort Arzt aufsuchen.

4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Falls zutreffend sind verzögert auftretende Symptome und Wirkungen in Abschnitt 11. zu finden bzw. bei den Aufnahmewegen unter Abschnitt 4.1.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung n.g.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel Geeignete Löschmittel

Auf Umgebungsbrand abstimmen.

Ungeeignete Löschmittel n.g.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch

ausgehende Gefahren Im Brandfall können sich bilden: Kohlenoxide

Stickoxide

Schwefeloxide

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Explosions- und Brandgase nicht einatmen.

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät.

Je nach Brandgröße

Ggf. Vollschutz

Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen

anzuwendende Verfahren:

Für ausreichende Belüftung sorgen. Augen- und Hautkontakt vermeiden. Ggf. Rutschgefahr beachten.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Bei Entweichung größerer Mengen eindämmen.

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Eindringen in das Oberflächen- sowie Grundwasser als auch in den Boden vermeiden.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Universalbindemittel) aufnehmen, und gem. Abschnitt 13 entsorgen. Verdünnung mit Wasser möglich.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 13. sowie persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

Zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Angaben finden sich auch in Abschnitt 8 und 6.1 relevante Angaben.

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

7.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Augen- und Hautkontakt vermeiden.

Essen, Trinken, Rauchen, sowie Aufbewahren von Lebensmitteln im Arbeitsraum verboten.

Hinweise auf dem Etikett sowie Gebrauchsanweisung beachten.

Arbeitsverfahren gemäß Produktdatenblatt anwenden.

7.1.2 Hinweise zu allgemeinen Hygienemaßnahmen am Arbeitsplatz

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden.

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Für Unbefugte unzugänglich aufbewahren.

Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern. Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossen lagern.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Entnehmen Sie dem Produktdatenblatt.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

chem.Bezeichnung: 2-Butoxyethanol, %Bereich1-5
 AGW:10ppm(49mg/m³) (AGW),20ppm(98mg/m³) (EG) // Spb.-Üf:4(II) (AGW),50ppm(246mg/m³) (EG) , sonstige
 Angaben:AGS,H,Y , BGW: 100mg/l (Butoxyessigsäure,Urin, c) (BGW)

2-Butoxyethanol						
Anwendungsgebiet	Expositionsweg/Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemerkung
Arbeiter/Arbeitnehmer	Mensch , dermal	Kurzzeit	DNEL	89	Mg/kg	
Arbeiter/Arbeitnehmer	Mensch, Inhalation	Kurzzeit	DNEL	663	Mg/m ³	
Arbeiter/Arbeitnehmer	Kur	zeit, lokale Effekte	DNEL 246		Mg/m ³	
Arbeiter/Arbeitnehmer	Mensch , dermal	Langzeit	DNEL	75	Mg/kg	
Arbeiter/Arbeitnehmer	Langzeit		DNEL	98	Mg/m ³	
Verbraucher	Mensch , dermal	Kurzzeit	DNEL	44,5	Mg/kg	
Verbraucher		Kurzzeit	DNEL	426	Mg/m ³	
Verbraucher	Mensch , oral	Kurzzeit	DNEL	13,4	Mg/kg	
Verbraucher		Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL 123		Mg/m ³	
Verbraucher	Mensch , dermal	Langzeit	DNEL	38	Mg/kg	
Verbraucher		Langzeit	DNEL	49	Mg/m ³	
Verbraucher	Mensch , oral	Langzeit	DNEL	3,2	Mg/kg	
Um	welt, Süßwasser		PNEC	8,8	Mg/	
Um	welt Meerwasser		PNEC	8,8	Mg/l	
	Umwelt Sediment, Süßwasser		PNEC	8,14	Mg/kg	
Um	welt Boden		PNEC	2,8	Mg/kg	

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1 Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden.
 Falls dies nicht ausreicht, um die Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten (AGW) zu halten, ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen.

Gilt nur, wenn hier Expositionsgrenzwerte aufgeführt sind.

8.2.2 Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden.

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen.

Augen-/Gesichtsschutz:
Schutzbrille dichtschießend mit Seitenschildern (EN 166).
Hautschutz - Handschutz:
Empfehlenswert
Gummihandschuhe (EN 374). Handschutzcreme empfehlenswert.
Hautschutz - Sonstige Schutzmaßnahmen:
Arbeitsschutzkleidung (z.B. Sicherheitsschuhe EN ISO 20345, langärmelige Arbeitskleidung) Atemschutz:
Im Normalfall nicht erforderlich.

Thermische Gefahren: Nicht zutreffend
Zusatzinformation zum Handschutz - Es wurden keine Tests durchgeführt.
Die Auswahl wurde bei Gemischen nach bestem Wissen und über die Informationen der Inhaltsstoffe ausgewählt.
Die Auswahl wurde bei Stoffen von den Angaben der Handschuhhersteller abgeleitet.
Die endgültige Auswahl des Handschuhmaterials muss unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation erfolgen.
Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.
Bei Gemischen ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.
Die genaue Durchbruchzeit des Handschuhmaterials ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand: Flüssig

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand:	flüssig	
Aggregatzustand:	viskos	
Farbe:	neutral	
Farbe:	Opak	
Geruch:	Parfümiert	
Geruchsschwelle:		bestimmt
Nicht pH-Wert: ca.7		
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt: -0	°C	
Siedebeginn und Siedebereich:	-100 °C	
Flammpunkt: n.a.		
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Nicht bestimmt	
Entzündbarkeit (fest, gasförmig):	Nicht bestimmt	
Untere Explosionsgrenze:	Nicht bestimmt	
Obere Explosionsgrenze:	Nicht bestimmt	
Dampfdruck:	Nicht bestimmt	
Dampfdichte (Luft=1):	Nicht bestimmt	
Dichte:	Nicht bestimmt	
Schüttdichte:	Nicht bestimmt	
Löslichkeit(en):	Nicht bestimmt	
Wasserlöslichkeit:	Mischbar	
Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser):	Nicht bestimmt	

Selbstentzündungstemperatur: Nein
 Selbstentzündungstemperatur: n.a.
 Zersetzungstemperatur: Nicht bestimmt
 Viskosität: Nicht bestimmt
 Explosive Eigenschaften: Nicht bestimmt
 Oxidierende Eigenschaften: Nein

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Das Produkt wurde nicht geprüft.

10.2 Chemische Stabilität

Bei sachgerechter Lagerung und Handhabung stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Keine bekannt

10.5 Unverträgliche Materialien

Siehe auch Abschnitt 7. Keine bekannt

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Siehe auch Abschnitt 5.2.

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

Eventuell weitere Informationen über gesundheitliche Auswirkungen siehe Abschnitt 2.1 (Einstufung). Rheinlim R
 Art.: 400, 401, 402

Klimaanlagen Reiniger						
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral						k.D.v
Akute Toxizität, dermal						k.D.v
Akute Toxizität, inhalativ						k.D.v
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut						k.D.v
Schwere Augenschädigung/reizung						k.D.v
Sensibilisierung der Atemwege/Haut						k.D.v
Keimzell-Mutagenität						k.D.v
Karzinogenität						k.D.v
Reproduktionstoxizität						k.D.v
Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition (Stot-RE)						k.D.v

Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (Stot-RE)						k.D.v
Aspirationsgefahr						k.D.v
Reizwirkung Atemwege						k.D.v
Toxizität bei wiederholter Verabreichung						k.D.v
Symptome						k.D.v

Butoxyethanol						
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral	LD50	560g		Ratte		
Akute Toxizität, dermal	Ld50	>2000	Mg/kg	Meerschweinchen	OECD 402(acute dermal toxicity)	
Akute Toxizität, inhalativ	LC50	2,17	Mg/l/4h	Ratte		Analogieschluss
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut				Kanarienvogel		Reizend, Produkt wirkt entfettend
Schwere Augenschädigung/reizung						Stark reizend, Gefahr ernster Augenschäden
Sensibilisierung der Atemwege/Haut				Meerschweinchen		Nicht sensibilisierend
Keimzell-Mutagenität						
Karzinogenität						
Reproduktionstoxizität						
Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition (Stot-RE)						
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (Stot-RE)						
Aspirationsgefahr						
Reizwirkung Atemwege						
Toxizität bei wiederholter Verabreichung						
Symptome						Acidose, Ataxi, Atembeschwerden, Atemnot, Benommenheit, Bewusstlosigkeit, Erregung, Husten, Kopfschmerzen, Magen-Darmbeschwerden, Schlaflosigkeit, Schleimhautreizung, Schwindel.

Seite 10 von 16
 Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr.
 1907/2006, Anhang II Überarbeitet am / Version:
 01.04.2015
 Ersetzt Fassung vom / Version: 01.04.2015
 Gültig ab: 13.05.2015
 PDF-Druckdatum: 13.05.2015
 Rheinclim R Art.: 400, 401, 402

Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Isotridecanol						
Akute Toxizität, oral						k.D.v.
Akute Toxizität, dermal						k.D.v.
Akute Toxizität, inhalativ						k.D.v.
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut						k.D.v.
Schwere Augenschädigung/reizung						k.D.v.
Sensibilisierung der Atemwege/Haut						k.D.v.
Keimzell-Mutagenität						k.D.v.
Karzinogenität						k.D.v.
Reproduktionstoxizität						k.D.v.
Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition (Stot-RE)						k.D.v.
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (Stot-RE)						k.D.v.
Aspirationsgefahr						k.D.v.
Reizwirkung Atemwege						k.D.v.
Toxizität bei wiederholter Verabreichung						k.D.v.
Symptome						k.D.v.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Toxizität/Wirkung	Endpunkt Z	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Klimaanlagen Reiniger							
Toxizität, Fische							
Toxizität, Daphnien							
Toxizität, Algen							
Persistenz und Abbaubarkeit							Das (die) in dieser Zubereitung enthaltene(n) Tensid(e) erfüllt(erfüllen) die Bedingungen der biologischen Abbaubarkeit wie sie in der Verordnung (EG) Nr.648/2004 über Detergenzien festgelegt sind, Unterlagen die dies bestätigen, werden für die zuständigen Behörden der Mitgliedsstaaten bereitgehalten und nur diesen entweder auf direkte oder auf Bitte eines Detergentienherstellers hin zur Verfügung gestellt.
Bioakkumulationspotential							
Mobilität im Boden							
Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung							
Andere schädliche Wirkungen							
Sonstige Angaben							

Seite 13 von 16
Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr.
1907/2006, Anhang II Überarbeitet am / Version:
01.04.2015
Ersetzt Fassung vom / Version: 01.04.2015
Gültig ab: 13.05.2015
PDF-Druckdatum: 13.05.2015
Rheinclim R Art.: 400, 401, 402

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung Für den Stoff / Gemisch / Restmengen

Abfallschlüssel-Nr. EG:

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung dieses Produktes. Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden. (2001/118/EG, 2001/119/EG, 2001/573/EG)

07 06 01 wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
20 01 29 Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten

Empfehlung:

Örtlich behördliche Vorschriften beachten
Zum Beispiel geeignete Verbrennungsanlage.
Zum Beispiel auf geeigneter Deponie ablagern.

Für verunreinigtes Verpackungsmaterial

Örtlich behördliche Vorschriften beachten

Behälter vollständig entleeren.

Nicht kontaminierte Verpackungen können wiederverwendet werden. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Allgemeine Angaben UN-
Nummer: n.a.

Straßen- / Schienentransport (GGVSEB/ADR/RID)

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:

Transportgefahrenklassen: n.a.

Verpackungsgruppe: n.a.

Klassifizierungscode: n.a.

LQ (ADR 2011):

n.a.

LQ (ADR 2009):

n.a.

Umweltgefahren:

Nicht zutreffend

Tunnelbeschränkungscode:

Beförderung mit Seeschiffen (GGVSee/IMDG-Code)

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:

Transportgefahrenklassen n.a.

Verpackungsgruppe:

n.a.

Meeresschadstoff (Marine Pollutant):

n.a.

Umweltgefahren:

Nicht zutreffend

Beförderung mit Flugzeugen (IATA)

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:

Transportgefahrenklassen:

n.a. Verpackungsgruppe:

n.a.

Umweltgefahren:

Nicht zutreffend

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Soweit nicht anders spezifiziert sind die allgemeinen Massnahmen zur Durchführung eines sicheren Transportes zu beachten.

Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBCCode

Kein Gefahrgut nach oben aufgeführten Verordnungen.

Seite 14 von 16
Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr.
1907/2006, Anhang II Überarbeitet am / Version:
01.04.2015
Ersetzt Fassung vom / Version: 01.04.2015
Gültig ab: 13.05.2015
PDF-Druckdatum: 13.05.2015
Rheinclim R Art.: 400, 401, 402

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Einstufung und Kennzeichnung siehe Abschnitt 2.
Berufsgenossenschaftliche/arbeitsmedizinische Vorschriften beachten. Beschränkungen beachten: Ja
Jugendarbeitsschutzgesetz beachten (Deutsche Vorschrift).
Wassergefährdungsklasse (Deutschland): 2
Selbsteinstufung: Ja (VwVwS)

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung Eine
Stoffsicherheitsbeurteilung ist für Gemische nicht vorgesehen.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Diese Angaben beziehen sich auf das Produkt im Anlieferzustand.

Lagerklasse nach TRGS 510: 10/12

Überarbeitete Abschnitte: 2, 3, 4, 8, 9, 11, 12

Nachfolgende Sätze stellen die ausgeschriebenen R-Sätze H-Sätze, Gefahrenklasse-Code (GHS/CLP) der
Ingredienten (benannt in Pt. 3) dar.

22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.

36 Reizt die Augen.

38 Reizt die Haut.

41 Gefahr ernster Augenschäden.

50 Sehr giftig für Wasserorganismen.

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.

Skin Irrft.-Reizwirkung auf die Haut

Eye Dam.-Schwere Augenschädigung Acute Tox.-Akute Toxizität - oral

Aquatic Acute-Gewässergefährdend – akut

Eventuell in diesem Dokument verwendete Abkürzungen und Akronyme:

AC Article Categories (= Erzeugniskategorien)

ACGIH American Conference of Governmental Industrial Hygienists

ADR Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route (= Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße) AGW, Spb.-Of. AGW = Arbeitsplatzgrenzwert, Spb.-Of. = Spitzenbegrenzung - Überschreitungsfaktor (1 bis 8) und Kategorie (I, II) für Kurzzeitwerte (TRGS 900, Deutschland).

alkoholbest. alko holbeständig

allg. Allg. emein

Anm. Anmerkung

AOEL Acceptable Operator Exposure Level

AOX Adsorbierbare organische Halogenverbindungen

Art., Art.-Nr. Artikelnummer

ATE Acute Toxicity Estimate (= Schätzwert Akuter Toxizität) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

BAM Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung

BAT Biologische Arbeitsstofftoleranzwerte (Schweiz)

BAuA Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

BCF Bioconcentration factor (= Biokonzentrationsfaktor)

Bem. Bemerkung

BG Berufsgenossenschaft

BGV Berufsgenossenschaftliche Vorschrift

BGW Biologischer Grenzwert (TRGS 903, Deutschland)

BGW / VLB BGW VLB = Biologisch grenswaarde Valeur limite biologique (Belgien)
BGW, VGO BGW Biologischer Grenzwert. VGÜ Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales
über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz (Österreich)
BHT Butylhydroxytoluol (= 2,6-Di-tert-butyl-4-methyl-phenol)
BOD Biochemical oxygen demand (= biochemischer Sauerstoffbedarf - BSB) BSEF Bromine Science and
Environmental Forum
bw body weight (= Körpergewicht) bzw.
beziehungsweise ca. zirka / circa
CAS Chemical Abstracts Service
CESIO Comité Européen des Agents de Surface et de leurs Intermédiaires Organiques Europäischer Verband für
oberflächenaktive Substanzen und deren organische Zwischenprodukte) ChemRRV
Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (Schweiz) CIPAC Collaborative International Pesticides Analytical
Council
CLP Classification, Labelling and Packaging (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung,
Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen)
CMR carcinogen, mutagen, reproduktionstoxisch (krebserzeugend, erbgutverändernd, fortpflanzungsgefährdend)
COD Chemical oxygen demand (= chemischer Sauerstoffbedarf - CSB) CTFA Cosmetic, Toilette, and Fragrance
Association
DIN Deutsches Institut für Normung
DMEL Derived Minimum Effect Level (= abgeleiteter Minimaler-Effekt-Grenzwert) DNEL Derived No Effect Level
(= abgeleiteter Nicht-Effekt-Grenzwert) DOC Dissolved organic carbon (= gelöster organischer Kohlenstoff)
DT50 Dwell Time - 50% reduction of start concentration (Verweilzeit 50% Konzentration - Als DT50-Wert wird der
Zeitraum
bezeichnet, in dem die Anfangskonzentration einer Substanz auf die Hälfte abnimmt.) DVS Deutscher Verband
für Schweißen und verwandte Verfahren e.V. dw dry weight (= Trockengewicht)
EAK Europäischer Abfallkatalog
ECHA European Chemicals Agency (= Europäische Chemikalienagentur) EG Europäische Gemeinschaft
EINECS European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
ELINCS European List of Notified Chemical Substances
EN Europäische Normen
EPA United States Environmental Protection Agency (United States of America)
ERC Environmental Release Categories (= Umweltfreisetzungskategorien)
ES Exposure scenario
etc., usw. et cetera, und so weiter
EU Europäische Union
EWG Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWR Europäischer Wirtschaftsraum
Fax. Faxnummer gem.
gemäß ggf. geg
ebenenfalls
GGVSE Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn (Deutschland) - Diese Verordnung wurde durch die
GGVSEB abgelöst bzw. ging in dieser auf.
GGVSEB Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (Deutschland)
GGVSee Gefahrgutverordnung See (Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter mit
Seeschiffen, Deutschland) GHS Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals (=
Global Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien) GTN Glycerintrinitrat

GW / VL GW / VL = Grenswaarde voor beroepsmatige blootstelling / Valeur limite d'exposition professionnelle
(Belgien) GW-kw / VL-cd GW-kw / VL-cd = Grenswaarde voor beroepsmatige blootstelling - Kortetijdswaarde /
Valeur limite d'exposition professionnelle - Valeur courte durée (Belgien)
GW-M / VL-M GW-M / VL-M = Grenswaarde voor beroepsmatige blootstelling - "Ceiling" / Valeur limite
d'exposition professionnelle - "Ceiling" (Belgien) GWP Global warming potential (= Treibhauspotenzial)



HET-CAM Hen's Egg Test - Chorionallantoic Membrane
HGWP Halocarbon Global Warning Potential
IARC International Agency for Research on Cancer (= Internationale Agentur für Krebsforschung)
IATA International Air Transport Association (= Internationale Flug-Transport-Vereinigung)
IBC Intermediate Bulk Container
IBC (Code) International Bulk Chemical (Code)
IC Inhibitorische Konzentration
IMDG-Code International Maritime Code for Dangerous Goods (= Gefährliche Güter im internationalen Seeschiffsverkehr)
inkl. inklusive, einschließlich
IUCLID International Uniform Chemical Information Database
k.D.v. keine Daten vorhanden KFZ, Kfz Kraftfahrzeug Konz. Konzentration
LC Letalkonzentration
LD letale (tödliche) Dosis einer Chemikalie LD50 Lethal Dose, 50% (= mittlere letale Dosis)
LFBG Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (Deutschland).
LOEC Lowest Observed Effect Concentration (= Niedrigste Konzentration, bei der eine Wirkung beobachtet wird)
LOEL Lowest Observed Effect Level (= Niedrigste Dosis, bei der eine Wirkung beobachtet wird)
LQ Limited Quantities (= begrenzte Mengen) LRV Luftreinhalte-Verordnung (Schweiz)
MAK Maximale Arbeitsplatzkonzentrationswerte gesundheitsgefährdender Stoffe (MAK-Werte) (Schweiz) MAK-Kzw, TRK-Kzw MAK-Kzw = Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Kurzzeitwert / TRK-Kzw = Technische Richtkonzentration - Kurzzeitwert (Österreich)
MAK-Mow MAK-Mow = Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Momentanwert (Österreich)
MAK-Tmw, TRK-Tmw MAK-Tmw = Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Tagesmittelwert / TRK-Tmw Technische Richtkonzentration - Tagesmittelwert (Österreich)
MARPOL Internationale Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
Min., min. Minute(n) oder mindestens oder Minimum n.a. nicht anwendbar

n.g. nicht geprüft
n.v. nicht verfügbar
NIOSH National Institute of Occupational Safety and Health (United States of America)
NOAEL No Observed Adverse Effect Level (= Dosis ohne beobachtete schädigende Wirkung)
NOEC No Observed Effect Concentration (= Tierexperimentell festgelegte höchste Konzentration, bei der keine Wirkung (schädigender Effekt) mehr nachweisbar ist)
NOEL No Observed Effect Level Tierexperimentell festgelegte höchste Dosis, bei der keine Wirkung (schädigender Effekt) mehr nachweisbar ist)
ODP Ozone Depletion Potential Ozonabbaupotenzial)
OECD Organisation for Economic Co-Operation and Development (= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
org. organisch
PAK polyzyklischer aromatischer Kohlenwasserstoff
PBT persistent, bioaccumulative and toxic (= persistent, bioakkumulierbar und toxisch)
PC Chemical product category (= Produktkategorie)
PE Polyethylen
PNEC Predicted No Effect Concentration (= abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration)
POCP Photochemical ozone creation potential (= Photochemisches Ozonbildungspotenzial)
PP Polypropylen
PROC Process category (= Verfahrenskategorie)
Pt. Punkt
PTFE Polytetrafluorethylen
PUR Polyurethane PVC Polyvinylchlorid
REACH Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe)